

## Zahlt das Fach Sport im Bandbreitenmodell zwangsläufig drauf?

### Anfrage:

*Bei uns findet seit einiger Zeit das "Bandbreitenmodell" zur Berechnung der Lehrer-Arbeitszeiten Anwendung. Das bedeutet, dass Lehrer mit Korrekturfächern weniger Unterrichtsstunden haben als diejenigen ohne Korrekturfach. Daraus folgt, dass Sport-Lehrer entsprechend mehr Stunden zu geben haben (bei mir führt dies z.B. zu 2,5 Mehrstunden wöchentlich). Konflikte entstehen dadurch, dass man die besondere körperliche und psychische Belastung von Sportstunden unberücksichtigt lässt, wie sie doch von Lehrern in der Unterrichtspraxis empfunden wird.*

### Antwort:

Das von Ihnen angesprochene Thema (Bandbreitenmodell und Sportunterricht mit seinen spezifischen Belastungen) führt im Lande zu unterschiedlichen Regelungen. An vielen Schulen wird eine Bandbreite von Pflichtstunden erst gar nicht angegangen, was bei der Rechtslage auch nicht verwunderlich ist.

Das Schulmitwirkungsgesetz regelt in § 6 den Entscheidungsprozess und die Zuständigkeitsverteilung im Sinne einer gemeinsamen Verantwortung von Schulleitung und Kollegium als Konsensbildung, wobei die Lehrerkonferenz eine starke Position hat. Die Konferenz entscheidet nämlich über die Grundsätze für die Unterrichtsverteilung. Das heißt, sie beschließt auf Vorschlag der Schulleiterin oder des Schulleiters auch über Grundsätze für die Verteilung besonderer schulischer Aufgaben und die Festsetzung der individuellen Pflichtstundenzahl (Anrechnungsstunden, Pflichtstunden-Bandbreite). Auch wenn die Festsetzung im Einzelnen durch die Schulleiterin oder den Schulleiter erfolgt, geschieht das im Rahmen der von der Lehrerkonferenz beschlossenen Grundsätze.

Auch wenn an Ihrer Schule offenbar bereits eine Regelung getroffen worden ist, könnte diese ja nach erster Erprobung revidiert werden. Es sollte daher im ureigsten Interesse der Fachschaft Sport liegen, sich in die innerschulische Diskussion spätestens jetzt offensiv einzumischen und im Kollegenkreis um Verständnis für die besonderen Belastungen im Sportunterricht zu werben. Hilfe dazu geben unsere Verbandsveröffentlichungen. Dort finden Sie nicht nur wissenschaftlich erhobene Befunde zur Belastung im Sportunterricht, sondern auch Argumentationshilfen und strategische Tipps:

In dem vom Landesverband NRW bereits in der 3. Auflage erschienen [„Ratgeber für Sportlehrerinnen und Sportlehrer“](#) ist Ihrem Anliegen inzwischen ein eigener Abschnitt gewidmet (S. 147-152). Auch im Band 2 des Ratgebers geht es im gesamten ersten Teil um die physische Belastung von Sportlehrkräften. Beide Bände sind im Hofmann-Verlag erschienen und dort für Nichtmitglieder käuflich zu erwerben (Mitglieder haben die Bände kostenlos erhalten). Eine für die Argumentation in der Diskussion um die Einführung von Bandbreiten sehr hilfreiche Zusammenstellung zur Belastung und Beanspruchung von Sportlehrkräften in der Schule findet sich in einer Artikelserie in den Heften 7, 8, 10 und 11 (2006) der Zeitschrift „sportunterricht“.